

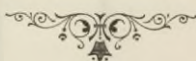
Bericht

über das

Schuljahr 1908 | 09

vom

Rektor R. Lehnert.



Inhalt:

1. Allgemeine Lehrverfassung.
2. Statistische Mitteilungen.
3. Verfügungen der Behörden.
4. Geschichte der Schule.
5. Mitteilungen an die Eltern.
6. Verzeichnis der Schüler, die das Abschlußzeugnis erhielten.



I. Allgemeine Stundenverteilungsplan der Winterhalbjahr

Nr.	Name	Klassen- leitung	Ob. a	Ob. b	I a	I b	II a	II b	II c	III a
1	Nektor Lehnert	—	5 Französisch 1 Rechnen	4 Deutsch 2 Geschichte						
2	Gruhnwald	Ob. a	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie					
3	Hoppe	Ob. b	2 Religion kath. 1 Rechnen 1 Nr.		3 Rechnen 3 Geometrie	3 Geometrie	3 Rechnen		3 Rechnen 2 Geometrie	
4	Dreyer	I a	2 Naturgesch. 2 Physik 1 Chemie	2 Naturgesch. 2 Physik 1 Chemie	2 Naturgesch. 2 Physik 1 Chemie	2 Physik 1 Chemie	2 Physik	2 Physik	2 Physik	
5	Kowalski	I b	2 Nr. 3 Geometrie	3 Geometrie		5 Französisch 3 Rechnen	2 Religion kath. 5 Französisch 2 Geometrie			
6	Paul	II b				4 Deutsch	2 Rel. (-+a 2) 4 Deutsch 3 Rechnen 2 Gesch. 2 Gg.	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie	
7	Szymanski	II a		2 Geographie	2 Französisch	2 Geschichte 2 Geographie 2 Schreiben	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie			5 Französisch
8	Fabian	III d		5 Französisch			5 Französisch			
9	Krause	II c	2 Religion 2 Singen				2 Singen	2 Rel. (-+a 2) 4 Deutsch 2 Schreiben		2 Sin-
10	Dargatz <small>seit 13. 10. Zrl. Watter in Vertr.</small>	III b								2 Re-
11	Marks	III c					2 Naturgesch.			
12	Sieg	III a					2 Geometrie 2 Schreiben		6 Deutsch 4 Rechnen 1 Geometrie 2 Schreiben 2 Naturgesch.	
13	Porazik	IV b					2 Naturgesch.			
14	Ruppin	IV c						5 Französisch		
15	Schmechel	IV a				2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		
16	Lorenz	V c	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
17	Witt	V a								
18	Frl. Krüger i. Vertr. <small>seit 8. 12. Zrl. Kollinski i. Vertr.</small>	V b								
19	Giese	VI a	2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen		2 Tur-
20	Schulz i. Vertr.	VI b								
Stundenanzahl der Klassen			32	32	32	32	32	32	32	32

Lehrverfassung. Knaben-Mittelschule zu Thorn. 1908/1909

III b	III c	III d	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	Stunden- zahl der Lehrer
											12
		1 Geometrie 2 Schreiben									21
2 Religion kath.											24
											24
											25
											25
											26
		6 Deutsch 4 Rechnen 2 Geschichte 2 Geographie		2 Stf.							26
gen	2 Singen										26
2 Schreiben			2 Singen	2 Singen	2 Singen						26
Religion											26
6 Deutsch 4 Rechnen 2 Geschichte 2 Geographie	2 Schreiben		3 Schreiben		5 Rechnen						26
	4 Rechnen 2 Geschichte 2 Geographie 2 Naturgesch.							9 Deutsch 5 Rechnen			26
1 Geometrie								3 Schreiben	3 Schreiben		26
2 Naturgesch.			3 Religion kath. 9 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben					3 Schreiben			27
5 Französisch					3 Rel. (-+b 2) 9 Deutsch 2 Stf. 3 Schreiben						27
	2 Naturgesch.	3 Rel. (-+b 2) 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Stf.				2 Singen					27
2 Zeichnen	2 Zeichnen										20
	6 Deutsch 1 Geometrie					9 Deutsch 5 Rechnen	5 Rechnen	2 Singen			28
	2 Religion 5 Französisch	5 Französisch 2 Zeichnen				3 Rel. (-+c 2) 9 Deutsch 2 Singen					28
nen	2 Turnen					3 Rel. +c 2			3 Religion 11 Deutsch		27
							3 Religion kath. 1 Singen		3 Religion kath. 1 Singen 11 Deutsch 5 Rechnen		30
			2 Turnen					5 Rechnen			501 (536)
32	32	32	26	26	26	22	22	22	20	20	

I. Lehrgegenstände nebst Stundenzahl in den einzelnen Stufen.

No.	Lehrgegenstände:	Die Zahl der Unterrichtsstunden beträgt in Stufe						
		VI	V	IV	III	II	I	Ob.
1.	Evangelische Religion	3	3	3	2	2	2	2
2.	Katholische Religion	3	3	3	2	2	2	2
3.	Deutsch	11	9	9	6	4	4	4
4.	Französisch	—	—	—	5	5	5	5
5.	Rechnen	5	5	5	4	3	3	1
6.	Arithmetik	—	—	—	—	—	—	2
7.	Geometrie	—	—	—	1	2	3	3
8.	Geschichte	—	—	—	2	2	2	2
9.	Erdfunde	—	—	2	2	2	2	2
10.	Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2
11.	Physik	—	—	—	—	2	2	2
12.	Chemie	—	—	—	—	—	1	1
13.	Schreiben	—	3	3	2	2	—	—
14.	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2
15.	Singen	1	2	2	2	2	2	2
19.	Turnen	—	—	2	2	2	2	2
		20	22	26	32	32	32	32

3. Der Unterrichtsstoff.

Der Lehrplan von 1887 mit den Nachträgen (s. Bericht 1891/92 1898/99 1900/01.) wurde unverändert absolviert. Obwohl er schon längere Zeit reformbedürftig ist, wurde dennoch von einer Neubearbeitung abgesehen wegen der in allernächster Zeit erfolgenden allgemeinen Regelung des Mittelschulwesens, die auch die Grundzüge zu einem neuzeitlich zu gestaltenden Lehrplan bringen wird. Auf dieser Grundlage wird dann sofort ein neuer Lehrplan der Knaben-Mittelschule ausgearbeitet werden. Es ist bekannt, daß die neuen Bestimmungen als Norm die 9 stufige Mittelschule aufstellen. Mit Sicherheit ist zu erwarten, daß die Stadtbehörde die Anstalt, die über 7 Stufen leider noch nicht hinausgekommen ist, nunmehr zur 9 stufigen Mittelschule entwickeln wird, wie sie bereits in vielen Städten besteht und gedeiht. Damit würden dann verschiedene Mängel, welche die bisherige Organisation der Anstalt im Gefolge gehabt hat, schnell verschwinden.

Gelesen wurde im Deutschen:

Kl. Ob. a Minna von Barnhelm — Wilhelm Tell — Hermann und Dorothea — Iphigenie auf Tauris — Dichtung und Wahrheit.

Kl. Ob. b Hermann und Dorothea — Götz von Berlichingen — Wallensteins Lager — Die Piccolomini — Wallensteins Tod.

Im Französischen:

Kl. Ob. a sowie Ob. b: Nebst den Musterstücken im Lehrbuch von Dr. O. Boerner und Dr. R. Dinkler II. Teil Lektion 1—20 ausgewählte Stücke in Prosa und Poesie aus der „Lecture.“

Aufsatzthemen:

Ob. a

1. Just und der Wirt in „Minna von Barnhelm.“
2. Verdienste des Großen Kurfürsten um das deutsche Volk.
3. Klassenaufsatz. Entstehung und Wirkung des Lustspiels „Minna von Barnhelm.“
4. Die Schatzgräberei. Im Anschluß an Goethes „Der Schatzgräber.“
5. Gertrud. (Charakteristik nach Schillers „Wilhelm Tell“).
6. Klassenaufsatz. Der Preuße in Lissabon. Nach dem Gedichte von R. v. Holtei.
7. Die Denkmäler in Thorn.
8. Tell — ein Mann der Tat.
9. Klassenaufsatz. Die Löwenbraut. Nach dem Gedichte von A. v. Chamisso.
10. Die Wasserversorgung.
11. Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ geeignet, uns in die Dichtung einzuführen?
12. Klassenaufsatz. Wie überwindet Iphigenie den Fluch, der auf ihrem Geschlechte ruht, durch die Reinheit ihres Wesens?

Qb. b.

1. Die Jugenderziehung bei den alten Germanen.
2. Der erste Gefang in Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition.
3. Klassenaufsatz. Das Wort Dorotheas: „Dienen lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung,“ bezeichnet so recht den Grundton ihres Wesens.
4. Was erzählen uns die historischen Denkmäler Thorns von der Geschichte der Stadt?
5. Der Charakter Hermanns (aus „Hermann und Dorothea.“)
6. Klassenaufsatz. Thorns Handel und Verkehr.
7. Weisklingen auf Schloß Jarthausen.
8. Götz und seine Gefellen Musterbilder deutscher Treue.
9. Wie entwickelte sich in Goethe das Bewußtsein seines Berufes als Dichter?
10. Die Kolonisationstätigkeit Friedrich Wilhelms I.
11. Klassenaufsatz. Der Rekrut in Wallensteins Lager.
12. Die Audienzszene in den „Piccolomini.“

I. a

1. „Die alte Waschfrau“ v. Chamisso. Charakterschilderung.
2. Inhalt der Erzählung, welche Uhlant in dem Gedichte „Klein Roland“ benutzt hat.
3. Klassenaufsatz. Ein diebischer Hund. Nacherzählung.
4. John Maynard. (In Briefform).
5. Der Untergang der Stadt Rungholt, nach dem Gedichte „Trug, blanke Hans“ von Detlev von Liliencron.
6. Klassenaufsatz. Die Löwin und der Affe. Nacherzählung.
7. Die Kirchen in Thorn.
8. Gedanken und Gefühle des Knappen bei Empfangen der Hiobspost, nach dem Gedichte „Konradins Knappe“ von Conrad Ferdinand Mayer.
9. Klassenaufsatz. Liebe einer Bärenmutter. Nacherzählung.
10. Das Chlor.
11. Friedrich der Große und Napoleon I. Ein Vergleich.
12. Klassenaufsatz. Tut wohl denen, die euch hassen! Nacherzählung.

I. b.

1. Das Erwachen des Frühlings.
2. Jugo.
3. Frankreichs Politik.
4. Ein Ferienerlebnis.
5. Eine Bismarcksage.
6. Die Bedeutung unserer Kolonien.
7. Ein Brief.
8. Aus der Tucheler Heide.
9. Meine Erlebnisse in Messina. (Brief.)
10. Das Glöcklein des Glücks.
11. Ein afrikanischer Patrouillenritt.
12. Möve und Schwalbe. (Ein Vergleich.)

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Klasse VI a, b.

Dietlein, Deutsche Fibel.
Pflüger, Rechenheft I.

Klasse V a, b, c.

Boife-Triebel, biblische Historien.
Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch I.
Pflüger, Rechenheft II.
Rentel, Liederkranz I.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

Klasse IV a, b, c.

Boife-Triebel, biblische Historien.
Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch I.
Pflüger, Rechenheft III.
Lüben, Ergebnisse.
Tromnau, Heimatskunde.
Rentel, Liederkranz I.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

Klasse III a, b, c, d.

Boife-Triebel, biblische Historien.
Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch II.
Pflüger, Rechenheft IV.
Kambly, Planimetrie.
Börner u. Dinkler, Lehrbuch d. franz. Sprache I.
Lüben, Ergebnisse.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Jahnke, Bilder aus der vaterländ. Geschichte.
Lange, Volksschul-Atlas.
Rentel, Liederkranz II.
Schmeil, Grundr. der Naturgeschichte I, II.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

Klasse II a, b, c.

Boife-Triebel, biblische Historien.
Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch II.
Kambly, Planimetrie.
Börner u. Dinkler, Lehrbuch d. franz. Sprache I.

Lüben, Ergebnisse.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Pflüger, Rechenheft V.
Polack, Geschichtsbilder.
Lange, Volksschul-Atlas.
Rentel, Liederkranz II.
Wäber, Leitfaden der Physik.
Schmeil, Grundr. der Naturgeschichte I, II.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

Klasse I a, b.

Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch III.
Pflüger, Rechenheft VI.
Kambly, Planimetrie.
Börner u. Dinkler, Lehrbuch d. franz. Sprache II.
Lüben, Ergebnisse.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Polack, Geschichtsbilder.
Lange, Volksschul-Atlas.
Rentel, Liederkranz II.
Wäber, Leitfaden der Chemie.
Wäber, Leitfaden der Physik.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

Oberklasse a, b.

Schuster, biblische Geschichten.
Lüben u. Nacke, Lesebuch III.
Pflüger, Rechenheft VII.
Kambly, Planimetrie.
Börner u. Dinkler, Lehrbuch d. franz. Sprache II.
Lüben, Ergebnisse.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Polack, Geschichtsbilder.
Lange, Volksschul-Atlas.
Rentel, Liederkranz II.
Wäber, Leitfaden der Chemie.
Wäber, Leitfaden der Physik.
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht.

5. Bibliothek und Lehrmittel.

a). Bibliothek.

Neben der reichhaltigen „allgemeinen Lehrerbibliothek“ deren Bibliothekar Herr Mittelschullehrer Gruhnwald ist, wird von den Lehrern der Anstalt die von Herrn Mittelschullehrer Witt verwaltete Handbibliothek benutzt. Sie umfasst erst wenige Bände und besteht hauptsächlich aus Handbüchern für den Unterricht, zum kleineren Teil aus Präparationswerken. Soweit es die Mittel erlauben, soll sie erweitert werden.

Die Schülerbibliothek, die auf 11 Klassen verteilt ist, weist bereits eine stattliche Zahl von Bänden auf. Sie wurde nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel erweitert und ergänzt.

b). Lehrmittel.

Im Laufe des Schuljahres fand eine Neu-Inventarisierung aller Lehrmittel und eine neue Regelung der Lehrmittel statt. Die Verwaltung des physikalischen Kabinetts behielt Herr Mittelschullehrer Dreyer, die des naturgeschichtlichen übernahm Herr Mittelschullehrer Schmechel und die Verwaltung der übrigen Lehrmittel Herr Mittelschullehrer Kowalski.

Die Lehrmittelsammlung, welche bei der Inventarisierung große Lücken aufwies, mußte ebenfalls ergänzt und erweitert werden. Das konnte aber nur in geringem Umfange geschehen, da die Mittel sehr beschränkt waren. Es fehlt noch eine große Zahl notwendiger Lehrmittel, besonders für Mathematik und Naturwissenschaften. Mit großem Dank wird es daher empfunden, daß die Stadtverwaltung bereits für das Etatsjahr 1909/10 eine erheblich größere Summe als bisher zur Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt hat.

Herr Mützenfabrikant und Präparator Kling schenkte der Anstalt am 11. März einen ausgestopften Reiher. An dieser Stelle sei ihm für das Geschenk gedankt.

2. Statistische Mitteilungen.

Schülerzahl.

Am 1. Mai 1908.					Am 1. März 1909.				
Klasse.	evang.	fath.	mos.	Sa.	Klasse.	evang.	fath.	mos.	Sa.
Oberklasse a	23	6	1	30	Oberklasse a	15	3		18
Oberklasse b	18	10		28	Oberklasse b	17	8		25
I a.	30	9	3	42	I a.	27	8	2	37
I b.	29	17	1	47	I b.	22	11	1	34
II a.	32	15		47	II a.	27	11		38
II b.	23	25	2	50	II b.	22	24	2	48
II c.	39	12	1	52	II c.	39	11	1	51
III a.	25	17	5	47	III a.	26	17	5	48
III b.	37	10	1	48	III b.	35	9	1	45
III c.	32	16		48	III c.	29	15		44
III d.	33	13	1	47	III d.	31	10	1	42
IV a.	32	12	2	46	IV a.	30	12	1	43
IV b.	24	18	1	43	IV b.	23	20		43
IV c.	30	16		46	IV c.	27	16		43
V a.	27	13	2	42	V a.	26	14	2	42
V b.	24	15	3	42	V b.	23	17	2	42
V c.	22	19		41	V c.	24	16		40
VI a.	30	22		52	VI a.	30	20		50
VI b.	34	14	3	51	VI b.	33	13	3	49
19 Klassen.	544 (64,2%)	279 (32,7%)	26 (3,1%)	849	19 Klassen	506 (64,7%)	255 (32,6%)	21 (2,7%)	782

Im Laufe des Jahres haben 116 Auswärtige die Schule besucht, von diesen waren 37 in Pension in der Stadt.

Schülerzahl am 1. März 1908	817
Abgang zu Ostern 1908	<u>144</u>
	673
Zugang bis zum 1. März 1909	<u>211</u>
Gesamtzahl	884
Abgang bis zum 1. März 1909	<u>102</u>
Bestand am 1. März 1909	782
Schülerzahl am 1. November 1908 : 792. (am 1. November 1907 : 825.)	

Im Schulbad wurden im Winterhalbjahr genommen an 20 Bade-Tagen (Sonnabend) 481 Bäder.

Außer den lehrplanmäßigen Stunden wurden im Laufe des Schuljahres in Vertretung für erkrankte und beurlaubte Lehrer gegeben:

Von dem Rektor		70 Vertretungsstunden	
"	Herrn Mittelschullehrer Gruhnwald	12	"
"	" " Hoppe	7	"
"	" " Dreyer	27	"
"	" " Kowalski	7	"
"	" " Szymanski	6	"
"	" " Paul	34	"
"	" " Krause	5	"
"	" " Fabian	32	"
"	" " Zill	2	"
"	" " Porazik	9	"
"	" " Ruppin	3	"
"	" " Schmechel	2	"
Lehrer a. d. Mittelschule	Sieg	4	"
" " " "	Dargatz	2	"
" " " "	Marks	4	"
" " " "	Lorenz	3	"
" " " "	Giese	<u>62</u>	"

Summa 291 Vertretungsstunden.

Es wurden 1 außerordentliche und 9 ordentliche Konferenzen abgehalten.

3. Verfügungen der Behörden.

- Sch. Dep. 11. 5. 08. Die Vertretung des Herrn Mittelschullehrer Krause durch Frl. Wendel II. wird genehmigt.
- R. Reg. 5. 08. Zu dem vom 31. 8.—26. 9. d. J. an der Königl. Kunstakademie in Berlin stattfindenden Zeichenkursus können sich Teilnehmer melden.
- Sch. Dep. 6. 6. 08. Der von Herrn Mittelschullehrer Szymansky beantragte Kururlaub für die Zeit vom 1. 6.—1. 7. d. J. wird bewilligt. Es soll eine Hilfskraft eingestellt werden.
- Sch. Dep. 10. 6. 08. Die Einstellung des Frl. Murawski zur Aushilfe für die Zeit vom 11. 6.—1. 7. mit 26 Unterrichtsstunden wird genehmigt.

- Mag. 9. 6. 08. Behufs Ausfüllung eines Fragebogens zur Abfassung einer Dankschrift zum 100 jährigen Jubiläum der preussischen Städteordnung sind statistische Angaben zu machen.
- Sch. Dep. 18. 6. 08. Über den Beitritt entlassener Schüler in einen vaterländischen Turnverein ist Bericht zu erstatten.
- Sch. Dep. 22. 6. 08. Die Schüler sind darauf hinzuweisen, daß das Baden in der Weichsel und ihren Nebenarmen wegen der schweren Lebensgefahr außerhalb der öffentlichen Badeanstalten verboten ist.
- Rg. Reg. 6. 08. Die kommissarische Anstellung des Herrn Lehrers Giese aus Thorn an der Knaben-Mittelschule wird genehmigt.
- Sch. Dep. 29. 6. 08. Herr Mittelschullehrer Witt aus Gnesen ist zum Mittelschullehrer an der Knaben-Mittelschule vom 1. Oktober d. Js. ab gewählt. Er ist am 13. Oktober in sein Amt einzuführen. Die Vertretung des Hrn. Wendel I. hört am 30. September d. J. auf.
- Mag. 9. 7. 08. Da nach dem ministeriellen Erlasse vom 16. Januar 1908 das feuchte Aufwischen der Klassenzimmer auch da nicht entbehrt werden kann, wo die Fußböden mit staubbindendem Öl gestrichen sind, wird die Verfügung vom 29. Dezember 07. N. I. 18620/07. aufgehoben. Es empfiehlt sich jedoch, solche Räume nicht zu oft und ausschließlich mit ausgewundenen Tüchern aufwischen zu lassen.
- Mag. 17. 7. 08. Die Schüler sind auf die Schonung der Stadtparkanlagen hinzuweisen.
- Min. 7. 08. Herr Zeichenlehrer Lorenz ist für den nächsten Kursus zur Ausbildung im Schriftzeichen vorgemerkt.
- Min. 6. 8. 08. Es ist zu berichten, ob bezw. in welchem Umfange Schüler aus der Knaben-Mittelschule in die unterste Klasse der höheren Lehranstalten übertreten und nach Ablauf welchen Schuljahres die Aufnahme in die betreffende unterste Klasse erreicht wird.
- Sch. Dep. 15. 8. 08. Das Sedanfest ist wie früher in üblicher Weise zu feiern.
- R. Reg. 8. 08. Beim Ausbruch von Feuer im Schulhause ist beim Verlassen desselben eine bestimmte Ordnung inne zuhalten.
- Sch. Dep. 20. 8. 08. Das Radfahren ist außer den für Radfahrverkehr eingerichteten (mit Tafeln versehenen) besonderen Radfahrwegen nur auf den für Fuhrwerke bestimmten Wegen und Plätzen gestattet.
- Sch. Dep. 10. 9. 08. Die Einrichtung von Spielnachmittagen ist vorläufig nicht statthaft, da sich die Schüler an Spielen bereits häufig beteiligen.
- Mag. 13. 9. 08. An die Stelle des Herrn Mittelschullehrers Zill, der am 1. Oktober d. J. in die höhere Mädchenschule übergeht, tritt Herr Mittelschullehrer Schmechel aus Konitz. Er ist am 13. Oktober d. J. einzuführen.
- Sch. Dep. 25. 9. 08. Herrn Mittelschullehrer Schmechel ist bei seiner Einführung der beiliegende Berufsbrief auszuhändigen.
- Mag. 26. 9. 08. Herr Mittelschullehrer Zill wird vom 1. Oktober d. J. an die höhere Mädchenschule versetzt.
- Sch. Dep. 26. 1. 09. Von auswärtigen Schülern soll das Schulgeld für Einheimische erhoben werden, solange sie in eigener Wirtschaft hier untergebracht sind.
- Sch. Dep. 27. 2. 09. Die Schuldeputation lehnt in ihrer Sitzung vom 26. 2. 09. die Aufsetzung einer 8. Stufe bei der Knaben-Mittelschule ab.

4. Geschichte der Schule.

Noch vor Schluß des Schuljahres 1907/08, der am 4. April 1908 erfolgte, wurde am 1. April Herr Rektor Richard Lehnert aus Kolberg als Leiter der Knaben-Mittelschule durch den Herrn Bürgermeister Stachowitz in sein neues Amt feierlich eingeführt.

„Johannes Richard Lehnert, geb. am 15. 6. 1874 als Sohn des Hauptlehrers David Lehnert zu Ragnit, ev. Konfession, besuchte zuerst die Stadtschule zu Ragnit, dann die Kirchspielschule zu Mehlanen Kreis Labiau, von Ostern 1885 ab die Sexta des Königl. Gymnasiums zu Tilsit, das er Ostern 1894 mit dem Reifezeugnis verließ. Von 1894 — 1897 studierte er Theologie u. Philosophie an den Universitäten Königsberg, Halle u. Berlin, bestand in den Jahren 1898 und 1900 die Prüfungen pro licentia concionandi und pro ministerio und 1899 und 1901 pro rectoratu an Volksschulen und an Mittel- und höheren Mädchenschulen. Er wirkte als Rektor in Rhein D. Pr., Saalfeld D. Pr. und Kolberg, wo er vom 1. 4. 1904 — 1. 2. 1907 die St. Georgenschule u. bis 1. 4. 1908 die Bürgerknabenschule leitete!

Das neue Schuljahr begann am 22. April. Wie für das verflossene, so war auch für das neue Schuljahr der Wechsel im Lehrerkollegium typisch. Die Vertreterinnen Frä. Zimmermann und Frä. Zelz waren am Schluß des Schuljahres 1907/08 ausgeschieden, dafür traten am 22. April zur Aushilfe Herr Schulz und Frä. Krüger aus Thorn ein. Wegen Überfüllung der Klassen V a und V b mußte V c als 19. Klasse abgezweigt werden. Infolgedessen wurde eine neue Lehrstelle geschaffen, in die Herr Lehrer Giese aus Thorn berufen wurde.

„Ulrich Giese, geb. in Poln. Wangerau, Kr. Graudenz am 26. 11. 1877, ev. Konfession, bestand 1897 und 1901 in Pr. Friedland die beiden Lehrerprüfungen, amtierte als Volksschullehrer in Zielonka Kr. Schwetz 1897 — 1898, in Brohse Kr. Tuchel 1898 — 1906, in Thorn an der III. Gemeindeschule von 1906 — 1908. Im Jahre 1904/05 erwarb er sich in Berlin durch die Teilnahme an einem Turnkursus die Befähigung zur Anstellung als Turnlehrer.

Bei Beginn des Wintersemesters trat wieder ein Wechsel im Lehrkörper ein. Herr Mittelschullehrer Zill wurde an die höhere Mädchenschule hier selbst vom 1. Oktober d. J. ab berufen. An seine Stelle trat der Herr Mittelschullehrer Schmechel aus Konitz. Ferner wurde eine vakante Stelle, die Frä. Wendel I seit d. 1. Jan. 1908 vertretungsweise verwaltet hatte, mit Herrn Mittelschullehrer Witt aus Gnesen besetzt. Beide Herren wurden am 13. Oktober 1908 von dem Unterzeichneten in ihr Amt eingeführt.

„Johann Schmechel, geb. am 21. 4. 1877 zu Ilowo Kr. Flatow, ev. Konfession, bestand die beiden Lehrerprüfungen zu Pr. Friedland 1897 und 1901, verwaltete von 1897 — 1902 die III. Lehrerstelle zu Kaldau Kr. Schlochau, von 1902 — 1905 die Hauptlehrerstelle daselbst und von 1905 — 1908 eine Lehrerstelle an der Knabenvolksschule zu Konitz. Im Mai 1908 bestand er in Danzig die Mittelschullehrerprüfung mit der Befähigung für Geschichte und Geographie.

„Otto Witt, geb. zu Seeburg Kr. Rössel am 4. 9. 1877, kath. Konfession, bestand die beiden Lehrerprüfungen zu Braunsberg 1897 und 1900, war als Volksschullehrer in Frankenau Kr. Rössel von 1897 — 1902, in Crone an der Brahe von 1902 — 1907 und in Gnesen von 1907 — 1908 tätig. Die Mittelschullehrerprüfung bestand er im Mai 1907 in Posen mit der Befähigung für kath. Religion und Deutsch.“

Im September 1908 erkrankte Herr Lehrer a. d. Mittelschule Dargatz so schwer, daß er sich genötigt sah, bis auf weiteres Urlaub zu nehmen und am 1. April 1909 in den Ruhestand zu treten. Zur Vertretung wurde Frä. Reschke berufen, für die am 13. Oktober 1908 Frä. Walter mit 19 Vertretungsstunden eintrat.

Auch Herr Mittelschullehrer Kowalski mußte wegen Erkrankung längere Zeit vom 10. November — 7. Dezember 1908 den Dienst aussetzen.

Ein Teil seiner Unterrichtsstunden übernahm Frä. Kolinski aus Thorn, die seit dem 7. Dezember 1908 für Frä. Krüger, welche Familienverhältnisse halber die Vertretung niederlegte, eintrat.

Am 4. Juni 1908 unternahmen alle Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge in die nähere Umgebung Thorns. Die Oberklassen fuhren nach Graudenz, die Klassen I a u. b nach Ostromezko. Alle Ausflüge standen unter dem Zeichen der Freude, und der Gewinn für Herz und Sinn der Schüler war ein recht lohnender. In üblicher Weise mit Chorgesängen und Deklamationen wurden das Sedanfest und die Feier des Geburtstages S. M. in der festlich geschmückten Aula begangen. Die Festrede hielt am 2. September Herr Mittelschullehrer Porazik, am 27. Januar Herr Mittelschullehrer Witt. Bei dieser Feier überreichte der Rektor mit anerkennenden Worten den Schülern Fleischer Ob. a, Meyer Ob. b, Ziemann I a und Rux I b die von S. M. anlässlich seines 50jährigen Geburtstages gestifteten Bücherprämien. Am 7. März 1909 fand ein stark besuchter Elternabend statt, an dem Deklamationen mit Gesangsvorträgen d. Schülerchors u. turnerischen Vorführungen wechselten und der mit dem von den Schülern der oberen Klassen gespielten humorvollen patriotischen Stück „Aus Deutschlands großer Zeit v. Bahlsen“ schloß.

In jedem Vierteljahr wurde eine Feuerallarmübung im Schulhause vorgenommen. Diese Übungen bewiesen zur Genugtuung aller Beteiligten, daß es im Falle einer Katastrophe möglich ist, sämtliche Schüler in 2 Minuten vom Beginn des Alarms an aus den Klassenzimmern in Ruhe und Ordnung ins Freie zu führen. Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einer mehrwöchigen Masernepidemie im November u. Dezember, bei der zeitweise fast ein Drittel der Schüler in VI a u. VI b fehlte, ein recht günstiger. Infolge Diphtheritis starb am 27. Oktober 1908 ein braver Schüler der Klasse III d Otto Klauß. Leider verlor die Oberklasse a 2 tüchtige, strebsame Schüler Carl Stenzel u. Traugott Dalitz durch einen schweren Unglücksfall, der wegen der tragischen Verkettung der Umstände über die Grenzen der Provinz hinaus Aufsehen erregte u. die Anstalt in tiefste Trauer versetzte. Sie badeten gemeinsam mit anderen Schülern unter Aufsicht zweier Lehrer in der Weichsel. In jugendlichem Ungestüm die angeordneten Vorsichtsmaßregeln außer acht lassend u. plötzlich über die Grenze gehend, gerieten sie unvermutet in eine tiefe Stelle der Weichsel und ertranken trotz aller Anstrengungen ihrer mit ihnen badenden und zur Rettung sofort herbeigeeilten Lehrer. Die Erinnerung an die beiden Dahingegangenen wird in den Herzen ihrer Mitschüler und ihrer Lehrer fortleben.

Der Gesundheitszustand der Mitglieder des Lehrkörpers war weniger günstig. Abgesehen von der schweren Erkrankung des Herrn Lehrers a. d. Mittelschule Dargatz mußten folgende Lehrer wegen Krankheit den Dienst unterbrechen.

Der Rektor am 11. — 12. 11; 21. 12.

Herr Mittelschullehrer Gruhnwald vom 9. — 14. 11.

„ „ Hoppe „ 16. — 17. 11. 23. 1.

„ „ Kowalski „ 5. 11. — 7. 12.

„ „ Szymanski „ 1. — 2. 5; 27. 5, 4. — 5. 12; 13. 2; 5. — 9. 16. — 17. 3.

„ „ Paul „ 4. — 5. 9.

„ „ Krause „ 5. — 9. 5.

„ „ Fabian „ 19. — 20. 2; 11. — 13. 19. — 31. 3.

„ Lehrer a. d. Mittelschule Sieg „ 22. 8.

„ „ „ „ „ Marks „ 6. — 7. 11.

Es waren beurlaubt:

Der Rektor vom 21. — 24. 9. nach Adl. Kl. Rauschken wegen Todesfall in seiner Familie.

Herr Mittelschullehrer Gruhnwald am 20. 6. von 10 Uhr ab zur Teilnahme am Sängertage in Culm.

„ „ Hoppe am 30. 6. u. 1. 7. zur Badereise nach Pyrmont.

„ „ Dreyer am 21. 11. zur Teilnahme an einer Tagung in Berlin, am 16. 1. von 10 — 11 Uhr zu einem gerichtlichen Termin.

- Herr Mittelschullehrer Szymanski vom 1. 6. — 1. 7. zur Kur; vom 1. 12. nach Bromberg zur Hochzeit seiner Schwester.
- „ „ Paul vom 13. 6. nach Danzig zur Tagung des Flottenvereins; am 7. 11. von 10 Uhr ab und am 9. 11. nach Berlin zur Versammlung des Ostmarkenvereins; am 19. 12. von 9 Uhr ab zu einem gerichtlichen Termin.
- „ „ Krause am 2. 5. zur Teilnahme an der Schöffensitzung; 20. 6. von 10 Uhr ab zur Teilnahme am Sängertage in Culm; am 8. 8. zur Schöffensitzung; vom 25—27. 8. zum Begräbnis seines Vaters nach Sommerfeld.
- „ „ Fabian am 24. 2. zur Schöffensitzung.
- „ „ Schmechel vom 17 — 18. 2. wegen schwerer Erkrankung in der Familie.
- „ „ Porazik vom 31. 8. — 1. 9. zur Vorstellung bei der Schulbehörde in Rixdorf.
- „ „ Ruppin vom 22. — 23. 4. zu seiner Hochzeit nach Strelno, am 23. 2. 1909. zu einem Familienjubiläum nach Strelno.
- „ „ Zill vom 12. — 13. 5. zur Rektorprüfung nach Danzig; am 16. 6. zur Schöffensitzung
- „ Lehrer Giese vom 24. 6. — 1. 7. nach Graudenz zu einer militärischen Übung.

Wegen zu großer Hitze mußte der Schulunterricht am 30. Mai, 1. 17. 18. 20. Juni um 10 resp. 11 Uhr geschlossen werden.

Am 14. Mai fand in der Aula der Knaben-Mittelschule die Kreislehrerkonferenz unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Kreis Schulinspektor Katluhn statt. Der Einladung zur Teilnahme an derselben folgte das Lehrerkollegium der Knaben-Mittelschule vollzählig.

Gegen Schluß des Schuljahres wurde Herr Mittelschullehrer Krause vom Magistrat zum Rektor der evangelischen Knabenschule in Mocker gewählt und von der Königl. Regierung in Marienwerder bestätigt.

Mit Bedauern sahen ihn Kollegen und Schüler, deren Achtung und Zuneigung er in hohem Maße zu gewinnen verstanden hat, von der Anstalt, an der er mit gutem Erfolge 10¹/₂ Jahre gewirkt hat, scheiden.

In den Tagen vom 15. — 20. September 1908 und 25. Februar — 3. März 1909 besuchte der Herr Pfarrer Jacobi im Auftrage des Königlichen Konsistoriums zu Danzig den evangelischen Religionsunterricht sämtlicher Klassen.

5. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 15. April 1909 Vorm. 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler, der Anfänger sowie derjenigen, die eine Schule bereits besucht haben, findet am Donnerstag den 1. April 1909 pünktlich um 9 Uhr im Singsaal (2 Tr. Zimmer 31/32) statt.

Die Aufnahme in die Klassen V — Oberklasse erfolgt auf Grund einer vorhergegangenen Prüfung. Die Prüflinge haben Feder, Papier und die zuletzt benutzten Schulbücher und Hefte mitzubringen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der Geburtschein, 2. der Impfschein bzw. Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis oder der Überweisungsschein der zuletzt besuchten Schule 4. von den Evangelischen der Taufschein.

Es empfiehlt sich, die Schüler beim Eintritt in das schulpflichtige Alter der Anstalt zuzuführen, spätestens jedoch mit Beginn des französischen Unterrichts in der III. Klasse. Vorbedingung für die Aufnahme in die III. Klasse ist der erfolgreiche dreijährige Besuch einer Vorschule oder der vierjährige einer Volksschule. In die höheren Klassen werden nur Schüler aufgenommen, die die entsprechenden Kenntnisse im Französischen nachweisen.

Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler 48 M., für hier in Pension befindliche 66 M., für auswärts wohnende 82 M., sind auswärtige Schüler hier in eigener Wirtschaft untergebracht, so zahlen sie wie die einheimischen 48 M. Der Austritt innerhalb des Vierteljahres entbindet nicht von der Verpflichtung, das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Freistellen werden nur dürftigen und durchaus würdigen Schülern gewährt. Die Gesuche um Freischule, die an die Schuldeputation zu richten sind, gelangen in folgender Reihenfolge zur Berücksichtigung:

1. arme Waisen,
2. Kinder armer Witwen,
3. Kinder armer Eltern,
4. Kinder, welche mehrere schulpflichtige Geschwister haben,
5. alle Ausnahmewilligungen.

Bei den Freischulgesuchen ist in jedem Falle die Klasse anzugeben. Die Freistelle wird zurückgezogen, wenn die Voraussetzungen, unter denen sie verliehen ist, nicht mehr zutreffen, insbesondere, wenn Betragen, Fleiß oder Leistungen den Anforderungen nicht mehr genügen. Selbstverschuldete Nichtversetzung hat immer den Verlust der Freistelle zur Folge.

Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzter Abmelde-termin gilt jedesmal der letzte Ferientag.

Schüler, die nach 2jährigem Besuch einer Klasse das Ziel derselben nicht erreichen, werden in der Regel entlassen.

Gesuche um Beurlaubungen der Schüler und um deren zeitweise Befreiung von einzelnen Unterrichtsgegenständen sind durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich bei dem Rektor einzureichen.

Erkrankungen der Schüler sind möglichst sofort dem Klassenlehrer bezw. dem Rektor zu melden. Dauert die Erkrankung voraussichtlich länger als eine Woche, so ist ein ärztliches Attest einzureichen.

Die Sprechstunde des Rektors ist in den Wochentagen von 9 — 10 Uhr. Die Ordinarien sind in wöchentlich je 1 oder 2 Stunden, sowie vor und nach dem Unterricht im Schulhause zu sprechen. In besonders dringenden Fällen nehmen der Rektor und die Lehrer Besuche von Familienangehörigen der Schüler auch in den Pausen an, jedoch **nie während der Unterrichtsstunden.**

Bereits am 2. Schultage müssen die Schüler im Besitze aller vorgeschriebenen Lernbücher sein. Deshalb empfiehlt es sich, sie bereits während der Ferien in den Buchhandlungen zu kaufen resp. rechtzeitig zu bestellen, zumal gerade in den ersten Tagen des neuen Schuljahres die Schulbücher in den Buchhandlungen schnell vergriffen werden.

Ferienordnung für das Schuljahr 1909|1910.

	Schluß des Unterrichts	Anfang des Unterrichts.
a) Pfingstferien:	Donnerstag den 27. Mai	Donnerstag den 3. Juni
b) Sommerferien:	Mittwoch den 30. Juni	Dienstag den 3. August
c) Herbstferien:	Donnerstag den 30. September	Dienstag den 12. Oktober
d) Weihnachtsferien:	Sonnabend den 18. Dezember	Dienstag den 4. Januar 10
e) Osterferien:	Mittwoch den 23. März 10.	Donnerstag den 7. April 10

6. Verzeichnis der Schüler, die das Abgangszeugnis erhielten.

No.	Namen	Geburts-				Stand u. Wohnort des Vaters	Kon- fession	Jahre in der An- stalt	Jahre in der Ober- klasse.	Beruf
		Tag	Mon.	Jahr	Ort					
1.	Gottfried Augustinczak	7.	5.	94.	Thorn	† Schlosser, Thorn	ev.	4	1	Kaufmann
2.	Burkard Behrendt	8.	9.	92.	Thorn	Mittelschullehr. Thorn	f.	1 ¹ / ₂	1	Kaufmann
3.	Erich Fleischer	22.	5.	95.	Thorn	Zimmermann Thorn	ev.	8	2	Lehrer
4.	Oskar Foerder	4.	6.	95.	Thorn	Buchbinderm. Thorn	ev.	6 ¹ / ₂	1	Lehrer
5.	Ludwig Hinz	25.	7.	93.	Thorn	Heizer, Thorn	f.	3	1	Kaufmann
6.	Georg Jaeger	6.	5.	94.	Podgorz	Eisenbahnsch. Thorn	ev.	4	1	Kaufmann
7.	Erich Krüger	10.	11.	93.	Lienfelde	† Postassiste. Thorn	ev.	5	1	Deckoffizier
8.	Hans Kunz	4.	11.	93.	Thorn	Uhrmacher Thorn.	ev.	8 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Kaufmann
9.	Herbert Mann	26.	7.	94.	Thorn	Zollassistent, Thorn	ev.	8	2	Lehrer
10.	Walter Manthey	19.	10.	93.	Lauenburg	† Postschaf. Lauenburg	ev.	3	1	Kaufmann
11.	Arthur Meyer	27.	5.	95.	Thorn	Schuhmacherm. Thorn	ev.	6	1	Lehrer
12.	Curt Moebius	18.	4.	94.	Thorn	Agent, Thorn	ev.	5	2	Kaufmann
13.	Carl Müller	20.	12.	94.	Thorn	† Arbeiter, Thorn	ev.	6	1	Elektrotech.
14.	Emil Buch	6.	7.	93.	Thorn	Töpferm. Thorn	f.	4	1	Kaufmann
15.	Erwin Rechenberg	21.	8.	93.	Schönsee	Oberpostschaff. Thorn	ev.	4	1	Baumeister
16.	Bruno Myszkiewicz	15.	7.	94.	Thorn	† Schuhmachm. Thorn	f.	5	1	Kaufmann
17.	Wilhelm Schroeder	24.	8.	94.	Koryt, Kr. Thorn	Oberpostschaff. Thorn	ev.	8	1	Kaufmann
18.	Curt Schulz	25.	7.	94.	Thorn	Restaurateur Thorn	ev.	8	1	Kaufmann
19.	Curt Schwarz	19.	7.	94.	Boecklig, Kr. Elbing	Lehrer a. D. Thorn	ev.			Lehrer
20.	Curt Sintowski	19.	7.	94.	Thorn	Buchhalter, Thorn	ev.	7 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Kaufmann
21.	Erich Streifling	19.	12.	94.	Podgorz	Kaufmann Podgorz	ev.	4	1	Postsekretär
22.	Paul Spiering	4.	4.	95.	Korzen, Gou. Warschau	Proviant-Amtsar- beiter Thorn	ev.	5	1	Kaufmann
23.	Erich Wendland	29.	10.	94.	Podgorz	Hausbesitz. Podgorz	ev.	4	1	Lehrer
24.	Scharnes Westpfahl	27.	12.	94.	Rose Kr. Dt. Krone	Buchhalter, Thorn	f.	6	1	Lehrer
25.	Ernst Zube	12.	10.	95.	Podgorz	Postschaff. Podgorz	ev.	5	1	tritt ins Gymnasi.üb.

Der Direktor Lehnert.

